**Partner-Netzwerk des**

**UNESCO-Biosphärenreservats Thüringer Wald**

**Kriterienkatalog Kunst und Handwerk**

Stand: 06.04.2023

**Allgemeines zur Partnerschaft**

Die Partner des Biosphärenreservats stehen für Regionalität, Qualität und Umweltbewusstsein. Sie lieben den Thüringer Wald, mit seinen grünen Höhenzügen, klaren Bergbächen, blühenden Wiesen und verwunschenen Wäldern. Ihren Gästen geben sie ihr Wissen gern weiter und tragen durch eigenes Engagement aktiv zur Stärkung der Region und der Idee des UNESCO-Biosphärenreservats bei.

Die Partnerschaft steht für eine gleichwertige Kooperation zwischen der Verwaltung des Biosphärenreservats und regionalen touristischen Akteuren um gemeinsame Ziele zu verfolgen:

* Stärkung und Förderung der Zusammenarbeit regionaler Akteure in einem Partner-Netzwerk
* Nutzung für das Außen- und Innenmarketing, Marke etablieren, stärken und sichern
* Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe
* Wertschöpfung des einzelnen Partners steigern
* Identifikation und Information mit dem Naturraum Thüringer Wald
* Beispiel- und Vorbildfunktion für Andere

*Alle Bezeichnungen in diesem Dokument beziehen jeweils die weibliche Form mit ein. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit wird auf die separate Nennung verzichtet.*

**Partner-Kriterien allgemein**

***Die Pflichtkriterien (fett) müssen alle erfüllt sein, von den Optionskriterien (****nicht fett****) müssen 50% (der für Sie zutreffenden) erfüllt sein.***

**Basiserhebung: Angaben zum Betrieb**

Die folgenden Angaben über Ihren Betrieb helfen uns, einen ersten Eindruck von unseren Bewerbern zu erhalten. Auch dienen sie dazu, mit Ihnen in Kontakt treten zu können. Alle Ihre Angaben werden von uns vertraulich behandelt und ohne Ihr Einverständnis nicht an Dritte weitergegeben.

Name des Betriebes Jahr der Betriebsgründung

Art des Betriebes



Betriebsinhaber bzw. Geschäftsführer

Ansprechpartner im Betrieb für die Partner-Initiative

Straße

PLZ/Ort

Telefon Fax

E-Mail Homepage

Anzahl der Angestellten Beschäftigte mit Kundenkontakt

Welche Erwartungen und Wünsche haben Sie an die Partnerschaft?

Bemerkungen:

**Thema 1: Öffentlichkeitsarbeit**

*Partner-Betriebe sind Botschafter des Biosphärenreservats (BR). Als solche informieren sie*

*Ihre Kunden und Geschäftspartner über die Ziele und Aufgaben des Biosphärenreservats,*

*die Partner-Initiative sowie andere Partner-Betriebe.*

**A Beziehen Sie sich in Ihrem Außenauftritt (Website, Flyer usw.) auf das Biosphärenreservat?**

 **Wenn ja, wie? ja** [ ]  **nein** [x]

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

**B Mit welchen Maßnahmen sorgt Ihr Unternehmen für eine gute Informationsweitergabe über die eigenen Aktivitäten? (mindestens 4 müssen erfüllt sein)**

 [ ]  Auslage von Infomaterial

[ ]  In eigenen Broschüren/Flyern/Postern

[ ]  über mündliche Empfehlungen (von z.B. Partner-Betrieben)

[ ]  durch Informationen und Veranstaltungsankündigungen auf der

 Internetseite

[ ]  in Geschäftskorrespondenz

[ ]  auf Messen/Informationsveranstaltungen

[ ]  durch regelmäßige Weitergabe eigener Aktivitäten an die lokale

 Tourismusorganisation

[ ]  Sonstige: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Thema 2: Identifikation**

**A Ist Ihr Betrieb im Gebiet des Biosphärenreservats bzw. der Biosphärenregion ansässig oder erbringt er konkrete Leistung innerhalb dieser? ja** [ ]  **nein** [ ]

**BJeder Partner ist Botschafter des Biosphärenreservats Thüringer Wald. Sind Sie bereit, die Ideen des UNESCO-Biosphärenreservats zu unterstützen? ja** [ ]  **nein** [ ]

 **Wenn ja, welche Ideen und wie?**(Bitte informieren Sie sich über die Ziele eines Biosphärenreservats auf unserer Website)

      …………………………………………………………………………………………………………………………………………..

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

**C Die Partner-Initiative im Biosphärenreservat hat sich zum Ziel gesetzt, die Region zu stärken. Was ist in dieser Hinsicht Ihr Beitrag?**

 …………………………………………………………………………………………………………………………………………

 …………………………………………………………………………………………………………………………………………

 …………………………………………………………………………………………………………………………………………

 …………………………………………………………………………………………………………………………………………

**D** **Bekennt sich Ihr Betrieb zur aktiven Mitarbeit in der Partner-Initiative? Wenn ja, wie? ja** [ ]  **nein** [ ]

 …………………………………………………………………………………………………………………………………………

 …………………………………………………………………………………………………………………………………………

 …………………………………………………………………………………………………………………………………………

 …………………………………………………………………………………………………………………………………………

**E Hat der Ansprechpartner Ihres Betriebes an einer Führung durch das Biosphärenreservat mit einem Ranger oder einem zertifizierten Naturführer teilgenommen? ja** [ ]  **nein** [ ]

**F Verpflichtet sich Ihr Betrieb, den Ansprechpartner für die Initiative mindestens alle zwei Jahre an einer Fortbildungsveranstaltung (in Zusammenarbeit mit der Verwaltung) und/oder einem Partner-Treffen teilnehmen zu lassen und diesen zur Weitergabe der Informationen an andere Mitarbeiter anzuhalten? ja** [ ]  **nein** [ ]

**G Verpflichtet sich Ihr Betrieb, das Partnerbetriebsschild gut sichtbar für Gäste anzubringen sowie das Partner-Logo, Informationen (und eine Verlinkung) über das Biosphärenreservat auf der Homepage und anderen Marketing-Instrumenten darzustellen?**

 **ja** [ ]  **nein** [ ]

**Thema 3:** **Regionale Wertschöpfung**

Basisangabe: Welche regionalen Produkte stellen Sie her?

     …………………………………………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

**A Welchen Bezug hat Ihre Kunst/Ihr Handwerk zum Thüringer Wald, bzw. zur Region des Biosphärenreservats (z.B. regionales Traditionshandwerk, Aufgreifen von Themen mit Bezug zum Thüringer Wald)?**

     …………………………………………………………………………………………………………………………………………..

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

B Stammen die verwendeten Hauptrohstoffe für Ihre Erzeugnisse aus der Biosphärenregion oder aus dem Umkreis von 50 km um Ihren Betrieb?

 ja zu       % ☐ nein [ ]

Wenn nein, kurze Begründung:

**C Haben Sie einen Verkaufsraum für Ihre Produkte ja** [ ]  **nein** [ ]

D Sind ihre regionalen Produkte auch online erhältlich, z.B. eigener Online Shop, Thüringer Wald Shop. ja [ ]  nein [ ]

Wenn ja, Link:

D Arbeiten Sie mit regionalen Akteuren zusammen?

 ja [ ]  nein [ ]

 Wenn ja, mit welchen?

**Thema 4 Umweltschutz**

*Partner des Biosphärenreservats zeichnen sich durch ein hohes Umweltbewusstsein aus. Dieses spiegelt sich in ihrer Betriebsführung und wird auch an ihre Gäste und Kunden kommuniziert.*

**A** **Auf welche umweltfreundlichen Maßnahmen achten Sie in Ihrem Betrieb und bei**

 **Ihren externen Dienstleistern?**

 (**mindestens 4 müssen zu 80 % erfüllt sein)**

|  |  |
| --- | --- |
| Bezug von Materialien aus umweltgerechter Produktion  | [ ]        [ ]  [ ]  |
| Langlebigkeit, Reparaturfähigkeit und Wiederverwendbarkeit der verwendeten Rohstoffe | [ ]        [ ]  [ ]  |
| Einsatz von umweltfreundlichen Reinigungs- und Waschmitteln (Siegel wie Europäisches UmweltzeichenBeschreibung: C:\Users\pleisisa\Desktop\csm_Umweltblume_01a32243ad.gif, Blauer Engel Beschreibung: C:\Users\pleisisa\Desktop\csm_UZ_128_F_Kopie_c2ff9aa803.gif, Stiftung WarentestC:\Users\pleisisa\Desktop\Unbenannt.png oder Ökotest Beschreibung: C:\Users\pleisisa\Desktop\images.jpg) | ja % nein trifft nicht zu[ ]        [ ]  [ ]  |
| Recycling- mind. Blauer Engel-Papier, z.B. für Umschläge, Flyer, Toilettenpapier | [ ]        [ ]  [ ]  |
| Mobiliar weitestgehend aus nachhaltigen Produkten, z.B. Verzicht auf Kunststoff, Aluminium, Stahl oder nicht-zertifiziertes (Tropen-)Holz | [ ]        [ ]  [ ]  |
| Umweltfreundliche und nachhaltige Dekorationselemente im Verkaufsraum | [ ]        [ ]  [ ]  |
| Weitere Maßnahmen und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

B Kommen in Ihrem Betrieb wassersparende Maßnahmen zum Einsatz? (mindestens 3)

 [ ]  Wasserspareinrichtungen an allen Toiletten

 [ ]  Einsatz von Brauch- und Regenwassernutzungsanlagen

 [ ]  Wasser sparende Bewässerung der Außenanlagen

 [ ]  Einsatz von Durchflussbegrenzern o. ä. an Waschbecken

 [ ]  Einsatz von Durchflussbegrenzern o. ä. an Duschen

 [ ]  Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

C Achtet Ihr Betrieb darauf, im Innen- und Außenbereich nachwachsende Rohstoffe und umweltfreundliche Materialien zu verwenden? (mindestens 3)

 [ ]  Verwendung von heimischen Hölzern

 [ ]  Verzicht auf PVC-Böden

 [ ]  Einsatz von Lehm, Schiefer, Schafwolle, Hanf (Zutreffendes bitte unterstreichen)

 [ ]  Verzicht auf Tropenhölzer

 [ ]  nur zertifiziertes Holz

 [ ]  Verwendung von formaldehydfreien Lacken und Farben etc.

 [ ]  Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**D Welche Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt führen Sie bereits durch bzw. welche sind in Planung?(min. 2 Pflicht)**

 **umgesetzt geplant**

* Beflanzung der Außenanlagen überwiegend naturnah mit

 heimischen Pflanzen und Gehölzen [ ]  [ ]

* „Wiese statt Rasen“ (ein Teil der Fläche ungemäht lassen) [ ]  [ ]
* „Wiese statt Rasen 2“ (Wiesen höchstens 2 X im Jahr mähen und

 Mähgut abräumen [ ]  [ ]

* Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, Dünger und torfhaltige Gartenerde [ ]  [ ]
* Anbringen von Insektenhotels oder Nistkästen/Fledermauskästen im

 Außenbereich z.B. in Zusammenarbeit mit den Junior-Rangern [ ]  [ ]

* Schaffung neuer Lebensräume (z.B. Trockenmauern, Totholz,

 Reisig- oder Laubhaufen etc.) [ ]  [ ]

* Minimierung der Lichtverschmutzung durch tierfreundliche Leuchtmittel. [ ]  [ ]
* Begrünung von Dächern und Fasaden [ ]  [ ]
* versiegelte Flächen bestehen aus versickerungsfähigem Material [ ]  [ ]
* Anlage von Feuchtflächen oder kleinen Gewässern [ ]  [ ]
* Brennesselecken für Schmetterlinge [ ]  [ ]
* weitgehender Verzicht auf Streusalz [ ]  [ ]
* Sonstiges:     ...............................................................

**Thema 5 Energie**

A Bezieht der Betrieb „grünen“ Strom, d.h. Strom aus regenerativen Energiequellen?

 ja [ ]  nein [ ]

 Wenn nein, können Sie sich eine Umstellung in den nächsten

 drei Jahren (bis zur Rezertifizierung) vorstellen? ja [ ]  nein [ ]

B Erzeugt der Betrieb selbst Wärme oder Strom aus regenerativen Energiequellen?

 Wenn ja, aus welchen? ja [ ]  nein [ ]

      …………………………………………………………………………………………………………………………………………

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

 Wenn nein, ist etwas in dieser Richtung geplant?

      ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

C Verfügen die Betriebsgebäude über Wärmeisolierung? (mindestens 2)

 [ ]  Ersatz älterer Fenster durch Neue mit Wärmeschutzverglasung

 [ ]  Dämmung der Außenwände, Dämmung des Daches

 [ ]  Isolierung von Rohren und Tanks

 [ ]  Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

D Welche Maßnahmen zum sparsamen Umgang mit Energie werden in Ihrem Betrieb

 durchgeführt? (mindestens 3)

 [ ]  Umsetzung eines Energie-Effizienz-Konzeptes

 [ ]  Einsatz technischer Geräte ohne Stand-by-Betrieb

 [ ]  Einsatz von ausschaltbaren Steckerleisten

 [ ]  Einsatz technischer Geräte mit hoher Energie-Effizienz (Klasse A)

 [ ]  Raumtemperaturabsenkung

 [ ]  Bewegungsmelder

 [ ]  Energiesparlampen, LED o. a. (Einsatz zu 50%)

 [ ]  Verzicht auf elektrische Händetrockner

 [ ]  Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

 Wenn Sie andere energiesparende Lösungen praktizieren, beschreiben Sie diese bitte kurz:

      ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

E Haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihrem Betrieb eine Energieberatung durchführen lassen bzw. hat Ihr Haus einen Energiepass? ja [ ]  nein [ ]

**Thema 6 Abfallentsorgung**

A Abfallprodukte werden vermieden oder wiederverwendet, indem:

 [ ]  die Abfallentstehung soweit wie möglich vermieden wird

 [ ]  besonders langlebige Materialien verwendet werden, z.B.

 [ ]  Rest- und Abfallprodukte wieder bzw. weiterverwendet werden

 [ ]  Verpackungen an Großhändler zurückgegeben werden

 [ ]  Mülltrennung erfolgt und Sondermüll ordnungsgemäß entsorgt wird

 [ ]  organische Stoffe kompostiert oder einer Kompostierung zugeführt werden

 [ ]  Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Thema 7 Mobilität**

**A Welche Informationen stellen Sie Ihren Gästen und Kunden zur umweltfreundlichen Mobilität zur Verfügung? (die fett gedruckten Antworten sind Pflicht)**

 Auf Ihrer Homepage:

[ ]  **Einbindung einer Fahrplanauskunft (z.B. thür. Fahrplanauskunft,**

 **DB Haus-zu-Haus Auskunft)**

[ ]  **Verlinkung zur Mobilitätsseite „Rennsteig erfahren“(www.rennsteig-erfahren.de)**

[ ]  **Benennung der nächsten ÖPNV-Haltestelle und des örtlich zuständigen ÖPNV-**

 **Unternehmens**

[ ]  Ungefährer Taxipreis von ÖPNV-Haltestelle zum Betrieb und Benennung des

 nächsten Taxiunternehmens

[ ]  Informationen zu einem Fahrradverleih in der Nähe

[ ]  Informationen zu einer E-Bike-Ladestation in der Nähe

[ ]  Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

 Vor Ort

[ ]  **Auslage/Aushang von regionalen Bus- und Bahnfahrplänen**

[ ]  persönliche Beratung zu Angeboten mit ÖPNV-Nutzung

 [ ]  Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Thema 8 Barrierefreiheit**

A Wie berücksichtigen Sie das Thema Barrierefreiheit in Ihrem Betrieb (bitte informieren Sie sich im Infoblatt der TTG über die verschiedenen Arten der Barrierefreiheit)? (mindestens 2)

[ ]  Kommunikationsmedien

[ ]  Einrichtungsaspekte

[ ]  Ausstattung

[ ]  Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Form der körperlichen Einschränkung berücksichtigen Sie?

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

**Thema 9 Qualität/Service**

*Es ist uns wichtig, dass sich Mitarbeiter sowie Gäste und Kunden bei unseren Partner-Betrieben wohl fühlen und ein hohes Maß an Qualität vorfinden.*

**A Verfügt Ihr Betrieb über ein aktuell gültiges Siegel, eine Klassifizierung/Zertifizierung?**

[ ]  EMAS

[ ]  ISO Zertifizierung:

[ ]  Service Qualität Deutschland Stufe:Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

[ ]  Sonstige, z.B. Teilnahme am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen, Preise und Auszeichnungen: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**B Ist Ihr Betrieb zeitgemäß, mit einer klaren Linie in der Inneneinrichtung ausgestattet und verfügt über ein ansprechendes äußeres Erscheinungsbild?**

 **ja** [ ]  **nein** [ ]

**C Ist Ihre Werkstatt/Atelier für Besucher geöffnet?**

 **ja** [ ]  **nein** [ ]

 **Wenn ja:**

[ ]  **Öffnung nach individueller Absprache möglich**

[ ]  zu bestimmten Terminen

[ ]  Öffnung auch werktags/am Wochenende

[ ]  Angebot von Seminaren, Kursen u.ä.

D Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung setzen Sie in Ihrem Betrieb um?

 [ ]  Aktives Beschwerdemanagement

 [ ]  Regelmäßige Gäste-/Kundenbefragung mündlich

 [ ]  Regelmäßige Gäste-/Kundenbefragung schriftlich

 [ ]  Aktives Betreuen von Online-Bewertungsportalen und Einbindung der Ergebnisse

 [ ]  Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung, und zwar:

E Mit welchen weiteren Maßnahmen setzt sich Ihr Unternehmen für Servicequalität und besondere Kundenfreundlichkeit ein, z.B. individuelle Kaufberatung, Reparatur-Service?

 Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**F** **Kommuniziert Ihr Betrieb seine Öffnungszeiten, Ruhetage und Urlaube auf der eigenen Website?**  **ja** [ ]  **nein** [ ]

**Thema 10 Sozialverantwortung**

A Ist Ihr Betrieb Ausbildungsbetrieb und beschäftigt mind. eine/einen Auszubildenden?

 ja [ ]  nein [ ]

B Sorgt Ihr Betrieb regelmäßig für die Teilnahme an Schulungen, Vorträgen, Workshops o.ä. ? ja [ ]  nein [ ]

 Wenn ja, welche?

      ………………………………………………………………………………………………………………………………

 …………………………………………………………………………………………………………………………………………

 …………………………………………………………………………………………………………………………………………

C Engagiert sich Ihr Betrieb im Gesellschafts- oder Umweltbereich?

 [ ]  Unterstützung von Vereinen [ ]  Unterstützung von Stiftungen

 [ ]  Unterstützung von Gemeinden [ ]  Unterstützung von Schulen

 [ ]  Sponsoring [ ]  Möglichkeit von Betriebspraktika

 [ ]  Besichtigungsmöglichkeit des Unternehmens [ ]  Unterstützung gemeinnütziger

 [ ]  Spenden Organisationen, wie der „Tafel“

 [ ]  Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.